

Die Integration dieses Instrumentalunterrichts in den allgemeinen Musikunterricht des Gymnasiums wurde am Gymnasium St. Michael in Ahlen entwickelt. Singen, Rhythmusschulung, Hörerziehung und Notenlehre bilden neben dem Instrumentalunterricht weitere Schwerpunkte des Unterrichts. So entsteht ein abwechslungsreicher, **auf eine breite Musikalisierung angelegter** Unterricht.

Aus dem Unterricht entwickelte sich das Lehrbuch **„Streicher sind Klasse“**, das im Jahre 2008 Schott-Verlag veröffentlicht wurde.



Da der Streicherklassenunterricht von zwei Lehrkräften im Team-Teaching unterrichtet wird und das Instrument einschließlich Versicherung und Wartung von der Schule gestellt wird, wird für diesen Unterricht eine Gebühr von derzeit monatlich 15,90€ (190,-€ im Jahr) erhoben. Dieser Beitrag kann noch so günstig sein, weil das Gymnasium St. Michael im Laufe der Jahre aus Mitteln des Schulträgers und durch viele Spenden über 180 Streichinstrumente angeschafft hat.



Die unterrichtenden Lehrkräfte

Das Team-Teaching teilen sich Birgit und Peter Boch. Birgit Boch ist Instrumentalpädagogin und kümmert sich primär um die Instrumentalisten, die Geigen und Bratschen gewählt haben,

Peter Boch ist Schulmusiker und Fachmann für die Celli und Bässe. Beide sind seit vielen Jahren gefragte Dozenten in berufsbegleitenden Fortbildungen für Musiklehrer an Schulen und Musikschulen. Dort und im Rahmen eines Lehrauftrages an der Musikhochschule in Detmold vermitteln sie das Ahlener Konzept. Der größte deutsche Musikverlag Schott in Mainz hat im vergangenen Jahr das von beiden geschriebene Unterrichtswerk **„Streicher sind Klasse“** veröffentlicht.



STREICHERKLASSENUNTERRICHT AM GYMNASIUM ST. MICHAEL, AHLEN



KONZEPT

PRAXIS

ENTSTEHUNG

Unser Angebot

Das Angebot **Streicherklassenunterricht** richtet sich an alle musikinteressierten Schülerinnen und Schüler, die bis jetzt noch keinerlei musikalische Vorkenntnisse haben. Auch für Schülerinnen und Schüler, die schon Klavier, Keyboard, Gitarre, Blockflöte oder ein anderes Blasinstrument spielen, eröffnet dieser Musikunterricht die Möglichkeit, ein Orchesterinstrument intensiv kennen zu lernen.

Neben den regelmäßig am Ende jedes Halbjahres stattfindenden Konzerten in der Stadthalle Ahlen fördern die Orchesterfahrten von Kammerorchester und Sinfonieorchester den Zusammenhalt unter den musizierenden Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Jahrgangsstufen.

Der Streicherklassenunterricht ist auf drei Jahre angelegt, kann aber in begründeten Fällen nach zwei Jahren frühzeitig beendet werden. Nach der 7. Klasse entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler, ob sie weiter Unterricht in Großgruppen, Kleingruppen oder besonders intensiv im Einzelunterricht nehmen möchten. Dieser Unterricht findet dann nachmittags in den Räumen der Schule statt. Die unterrichtenden Instrumentallehrer(innen) arbeiten eng mit den Orchesterleitern zusammen.

Aufbau des Streicherklassenunterrichts

Streicherklassen im Musikunterricht des Vormittags

Klasse 5: 3 Stunden Musikunterricht

Klasse 6: 2 Stunden Musikunterricht
+ **Angebot** einer Orchesterstunde in einer 7. Schulstunde im 2. Halbjahr

Klasse 7: 2 Stunden Musikunterricht + **Angebot** einer Orchesterstunde in einer 7. Schulstunde (Vororchester)

Klasse 8 und 9: Kammerorchester

Klasse 10 – 13: Sinfonieorchester



Zusätzlich wird mit dem „**Concertino Michaelis**“ ein projektorientiertes Ensemble für besonders motivierte und fortgeschrittene SchülerInnen angeboten.

Kammermusik rundet das Angebot ab. Hier ist das Streichquartett der Schule hervorzuheben, das in den vergangenen Jahren immer wieder offizielle Feiern der Stadt Ahlen musikalisch umrahmt hat.

Weiter führende Orchesterangebote

Entstehung

Die erste Streicherklasse in Ahlen entstand als eine von deutschlandweit fünf Klassen vor 17 Jahren im Rahmen eines Forschungsprojektes des Bundes zur Übertragung der amerikanischen Rolland-Methodik auf das deutsche Schulsystem.

In einer gemischten Großgruppe, also in einem Streichorchester mit Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässen, lernen die Kinder im Musikunterricht des Vormittages ein Streichinstrument ihrer Wahl.

Kern der Rolland-Methodik (benannt nach dem ungarisch-amerikanischen Violinpädagogen Paul Rolland) ist eine Bewegungslehre, die die komplexen Bewegungsmuster, die zum Spielen eines Streichinstrumentes nötig sind, systematisch vermittelt. Ausgehend von der Forderung: „**Unterrichte Musik durch Musizieren**“ spielen die Kinder von Anfang an kleine Stücke, die sie in einem ersten Konzert am Ende des ersten Halbjahres auch präsentieren. Die Erfahrung, dass nur intensive Zusammenarbeit in der Klasse zu schönen Konzerten führt, fördert das Gemeinschaftsgefühl in den Streicherklassen und prägt das positive Umgehen miteinander.